DAS NEUKLOSTER

26. JAHRGANG

JUNI 2022

VENI SANCTE SPIRITUS

Inhalt

Grußworte	2
Was bringt der hl. Geist?	3
Portrait	4
Was bisher geschah	5
Zukunftspläne	7
Kinder & Jugend	8
Kasimir	10
Termine	11

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn, liebe Kinder und Jugendliche!
„Komm herab o Heilger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle Licht in diese Welt“ so beten wir in diesen Tagen vor Pfingsten, um die Kraft von Oben, die Kraft Gottes, den Hl. Geist. Und ich denke wir brauchen ihn heute sehr stark, in unserer Kirche, in unserer Welt, für unser Leben – auch hier in unserer Pfarrgemeinde. Denn so vieles ist täglich zu entscheiden, zu sagen, zu tun… wie gut da einen zu haben der einem lenkt, führt, begleitet und oft auch korrigiert.
Wir haben einen neuen Pfarrgemeinderat gewählt der bereits tätig geworden ist. In den verschiedenen Ausschüssen wie Liturgie, Caritas, Kinder und Jugend, Verkündigung, Mission, Familie und Agapen- und Festausschuss ist bereits die Arbeit aufgenommen worden.
Kinder- und Jugendausschuss sowie Festausschuss hat die Gestaltung unseres Dreifaltigkeitsfestes übernommen, wo normalerweise das Pfarrfest stattgefunden hat (näheres finden Sie im Blattinneren), der Arbeitskreis Weltkirche plant bereits Jazz&Wine im September, im Verkündigungsausschuss haben wir uns Gedanken über eine Fußwallfahrt nach Mariazell gemacht (wir planen am ersten Augustwochenende, wer Zeit, Lust und Laune hat kann mitgehen genauere Informationen folgen) – ebenso haben wir uns Gedanken über einen Alpha-Kurs (für den PGR und Interessierte – evtl. auch in Zusammenarbeit mit der Pfarre Ternitz), Bibelrunden (sie sollen im Herbst beginnen) und das Pfingstfest der Lorettogemeinschaft hier in Wr. Neustadt (für das P. Georg mitverantwortlich ist) gemacht.
Im Liturgie-Ausschuss war das gemeinsame Fronleichnamsfest, das wir heuer wieder gemeinsam mit der Domgemeinde gestalten, ein Thema. Der Caritas-Kreis plant ein „Plauderbankerl“ vor der Kirche und die Anmietung einer Wohnung im Gregorhof um dort eine Ukrainische Familie unterbringen zu können. Im Familien-Ausschuss ist die Gründung von Ehe- und Familienrunden ein Thema.
Jeder der hier mit dabei ist, im PGR, in den Ausschüssen, an vielen anderen Stellen hier in der Pfarre, bringt sich bestmöglich, mit seinen Talenten ein, um mit der Hilfe des Hl. Geistes, Kirche hier vor Ort, lebendig werden zu lassen und Jesus Christus sichtbar und spürbar zu machen. Möge Er uns stets führen und begleiten. - „Komm Heiliger Geist, erfülle uns neu mit deiner Kraft, dem Feuer deiner Liebe.“ Gottes Segen sei mit Ihnen allen

Mag. P. Michael Weiss – Pfarrer

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder und Jugendliche!
Ich darf Sie heute erstmals mit meinen Gedanken als stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates begrüßen. Meinem Vorgänger DI Manfred Korzil, allen bisherigen Pfarrgemeinderäten und dem Seelsorgeteam danke ich für Ihre Arbeit, die unsere Pfarre dorthin gebracht hat, wo sie heute ist.
In den letzten Wochen sind mir immer wieder unerwartet Menschen, Freunde begegnet, denen es nicht gut ging. In unserer nicht einfachen Zeit setzen der Krieg in Europa, Druck durch Corona am Arbeitsplatz, Angst vor Klimawandel oder sozialem Abstieg und Ratlosigkeit bei der Energiewende wirklich jedem Menschen mehr oder weniger zu.
Zufällig habe ich von unserem Erzbischof Schönborn einen Satz gelesen, in dem er sagte, gefragt nach seiner alltäglichen Tätigkeit: Ohne die Auferstehung Jesu hätte alles, was er tue, keinen Sinn.
Ich möchte Ihnen, geschätzte Leser, uns in unserer Pfarre und auch mir selbst Mut machen, dass Gott mit der Auferstehung Christi, dem Sieg über dem Tod und mit dem Angebot einer Beziehung zu jedem einzelnen Menschen, der das zulässt, einen unglaublichen Akt der Barmherzigkeit, der Hoffnung gesetzt hat.
Das kann und soll uns immer wieder Kraft geben, in kleinen Schritten Tag für Tag in Familie, Beruf, Pfarre Gutes zu tun, selbst barmherzig zu sein. Oder eben einen schwierigen Weg zu beginnen in eine ungewisse Zukauft heraus aus Angst, Erschöpfung und Einsamkeit. Stehen wir uns gegenseitig zur Seite.
Meine persönliche Meinung ist, dass wir in Zukunft in unserer Pfarrarbeit besonders auf das rücksichtsvolle barmherzige Miteinander achten müssen und viele kleine Schritte zur Stärkung unserer Neuklostergemeinschaft setzen werden.
Ich freue mich Sie ganz in diesem Sinn zum Dreifaltigkeitsfest am 11. und 12. Juni einladen zu dürfen. Treffen wir uns bei Spaß und Spiel am Samstag im Neuklostergarten oder am Sonntag bei der Festmesse und beim Frühschoppen im Kreuzgang. Oder sehen wir einander bei einem der vielen Anlässe, zu dem die folgenden Seiten herzlich einladen.

Dr. Martin Marady – stv. Vorsitzender des PGR

WAS BRINGT DER HEILIGE GEIST?

Ein Beitrag von P. Georg

Eigentlich müssten die Kirchen voll sein. Der Heilige Geist erfüllt bei der Taufe und noch einmal bei der Firmung jedes christliche Herz. Aber irgendwie scheint er nicht durchzugreifen. Woran liegt das?

DER HEILIGE GEIST - EIN GENTLEMAN

Wir merken es oft. Auf unseren Lippen bildet sich ein Satz und im gleichen Moment denken wir schon: Das sollte ich jetzt besser nicht sagen, aber schon ist es zu spät und wir können nicht mehr zurück. Oft hinkt das Gewissen hinterher. Deshalb ist es gut, das Gewissen zu trainieren, damit es mit unserer Zunge mithalten kann. Am besten geht das, wenn man dem Heiligen Geist Zeit schenkt.

HOLY HOUR

Am Gründonnerstag sagt Jesus zu seinen Jüngern, dass sie wachen und beten sollen. Warum? Damit sie nicht in Versuchung geraten. Wie lange? Jesus sagt: Konntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen? (Mt 26,40) (Aber vielleicht muss man einfach einmal mit zehn Minuten anfangen.)

Offensichtlich wird man im Gebet stärker und kann so den verschiedenen Versuchungen (z.B. etwas falsches zu sagen) entgehen. Vielleicht wären die Jünger, wenn sie gebetet hätten nicht weggelaufen, vielleicht hätte Petrus dem Malchus nicht das Ohr abgeschnitten und wahrscheinlich hätte er Jesus nicht dreimal verleugnet.

WAS GESCHIEHT BEIM GEBET

Eigentlich ist Beten das natürlichste, was ein Christ tun kann. Der hl. Apostel Paulus sagt, dass der Heilige Geist in unseren Herzen beständig „Abba, Vater“ ruft (Gal 4,6), aber das überhören wir oft. Wenn wir Gott aber Zeit schenken, die Ablenkungen weglassen, ja uns wirklich, wie Jesus es sagt in die Kammer sperren – ohne Handy natürlich – dann spüren wir zunächst die Langeweile, den Drang das und das und das noch tun zu müssen und irgendwann, am Ende der Stunde, wenn wir eigentlich schon längst aufhören möchten doch noch den Heiligen Geist. Dann geht man anders durch die Welt, mit einer größeren Ruhe im Herzen, mit mehr Mut, freundlicher und optimistischer. Dann stellt sich schön langsam ein Zelt – lat. Tabernakel – auf, durch das jede Tat, jedes Wort, jeder Gedanke und jedes Gefühl hindurch muss und geprüft wird. Und dann reagiert man nicht einfach, sondern lernt, den Heiligen Geist zu atmen.

ZEITAUFWAND

„Ich hab keine Zeit dafür“, werden einige sagen. „Das sollen die Pfarrer machen.“ Naja, so leicht gehts nicht. Gott liebt dich, den Pfarrer auch, aber vor allem DICH. Und deshalb muss jeder Mensch selbst diese Liebe erwidern.
Für die wichtigen Dinge haben wir genug Zeit.
Jedenfalls ist diese Zeit eine gute Investition, weil man so ein glücklicheres, wahreres, effizienteres Leben erhält und ein ewiges Leben noch dazu.

PORTRAIT

BARBARA SENGST-SCHMID

Liebe Pfarrgemeinde!

Ich bin in Wiener Neustadt geboren und hier gemeinsam mit drei Geschwistern aufgewachsen.
Da sowohl meine Großeltern als auchmeine Eltern eng mit dem Neukloster verbunden und hier verwurzelt waren bzw. sind, fühlte ich mich schon als Kind in unserer Pfarrgemeinde heimisch. Der sonntägliche Messbesuch und die Teilnahme am Pfarrleben (in jungen Jahren u.a. in Jungschar und Jugend, beim Sternsingen etc.) gehörten von klein auf zu einem festen Bestandteil meines Lebens und haben meine Beziehung zu Gott gestärkt und geprägt. Einen ganz wesentlichen Anteil daran hatte auch das lebendige Glaubensvorbild und rege Engagement vieler meiner Familienangehörigen (z.B. als Mitglieder diverser pfarrlicher Fachausschüsse und des Pfarrgemeinderats, Organistinnen und Organisten, im Chor, bei der Leitung von Erstkommuniongruppen, als Priester des Stifts Heiligenkreuz…).
Besonders beeindruckt haben mich in unserer Pfarre immer schon die Kirchenmusik und liturgische Gestaltung der heiligen Messen. Dabei begeisterten und begeistern mich das wunderbare Erlebnis des Singens sowohl im Gemeindegesang als auch in der Chorgemeinschaft (im Stifts-Chor, einige Jahre auch im Jugendchor, a cappella-Werke ebenso wie Orchestermessen), der Klang unserer historischen Barockorgel beim virtuosen Orgelspiel unserer Organisten und Organistinnen und der musikalische Reichtum der Kirchenmusik. Die vielfältigen Ausprägungen letzterer boten sowohl für meinen kindlichen Musikgeschmack als auch für mich als Jugendliche berührende innerlich ergreifende Elemente. Ganz im Sinne des Spruchs „Wer singt, betet doppelt“ empfinde ich, nunmehr im Erwachsenenalter, die Musik zur Ehre Gottes als Bereicherung und Stütze in der Vertiefung des Gebets sowie Ausdruck und Verdeutlichung der Glaubensbotschaft.
Diese positiven Erfahrungen und mein Interesse für Musik und Fremdsprachen als interkulturelles Verständigungsmittel führten mich zusätzlich zu meiner beruflichen Ausbildung (Studien Rechtswissenschaften, Französisch und Polnisch an der Universität Wien) zum Studium katholische Kirchenmusik und in weiterer Folge zum Ausbildungszweig Lied-Messe-Oratorium an das Diözesankonservatorium für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien.
Zur von mir seit vielen Jahren geübten Tätigkeit als Kantorin und Chorsängerin ist seit September vorigen Jahres auch die Aufgabe der Chorleitung unseres Stifts-Chors hinzugekommen, der ich mich mit großer Freude annehmen darf. Ich bin sehr dankbar für unsere herzliche Chorgemeinschaft und das großartige Engagement der Chormitglieder in den Proben und bei den Festgottesdiensten.

Wir freuen uns über Zuwachs an Sängerinnen und Sängern! Unser Probentermin ist Mittwoch, 19.15 Uhr bis 21.00 Uhr im Musikzimmer (im 1. Stock unterhalb des Bernardi-Saals, Eingang im Hof).

EINLADUNG ZUM FEST DER TREUE

Wir laden Sie heuer am Sonntag, 26. Juni um 10 Uhr wieder ein, das runde Jubiläum Ihrer Hochzeit (5 Jahre, 10 Jahre, silberne oder goldene Hochzeit…) gemeinsam mit der Pfarrgemeinde zu feiern. Sagen wir einander DANKE für die gemeinsam verbrachte Zeit. Wir danken Gott im Rahmen der Pfarrmesse, dass er unsere Partnerschaften und unseren Lebensweg mit seinem Segen begleitet. Die Paare können (gerne auch mit ihren Kindern) vortreten und werden vom Priester gesegnet.
Wir bitten um Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

DEFIBRILATOR IM NEUKLOSTER

Mit großem Dank übernahmen P. Michael und VVR Manfred Korzil den ersten Defibrilator im Neukloster.
Durch das großzügige Entgegenkommen und die Kostenübernahme durch den Rotary Club Wiener Neustadt, Firma Koloszar und Firma Power Solution konnte dieses für unsere Pfarre und alle Besucher des Neuklosters so wichtige Projekt zur Lebensrettung umgesetzt werden.
P. Michael dankt den Sponsoren und hofft, dass der „Defi“ nie zum Einsatz kommen muss. Bei Herzstillstand ist dieses kleine Gerät schon einige Male in Wiener Neustadt zum Lebensretter geworden. Eine automatische Ansage im Gerät macht eine Hilfeleistung für jedermann möglich.

Koloszar (Fa. Koloszar), Zormandan (Fa. Koloszar), Korzil (Neukloster), P. Michael, Eckhart (Rotary Club WN), Holzgethan (Power Solution), Weigelhofer (Power Solution)

AUSGANG DER PGR-WAHL

Im März dieses Jahres schritten Katholikinnen und Katholiken zur Wahlurne, um ihre Stimme für den Pfarrgemeinderat (PGR) abzugeben.
15 Personen aus unserer Pfarre waren bereit, sich der Wahl zu stellen, um im PGR in pfarrlichen Fragen „[…] beratend bzw. beschließend mitzuwirken und für die Einheit in der Pfarre sowie für die Einheit mit dem Bischof und der Weltkirche Sorge zu tragen“ (2.3.2 PGO).
Gewählt wurden (in absteigender Reihenfolge der erhaltenden Stimmen):
Martin Marady, Teresa Marady, Josef Weber, Stefan Sengstschmid, Anke Bernhart, Daniel Korzil, Martin Mayer, Barbara Tobler.
Diese neun Personen werden gemeinsam mit Brigitte Ginter in den kommenden fünf Jahren P. Michael als PGR unterstützen und für die Pfarre Verantwortung übernehmen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

INSTAGRAM

Seit kurzem sind wir neben Facebook auch auf der Plattform „Instagram“ vertreten. Unter dem Namen „pfarreneukloster“ wollen wir der jüngeren Generation einerseits geistliche Impulse zu den verschiedensten Themen liefern, aber andererseits auch einen Einblick in das klösterliche und pfarrliche Leben unserer Pfarre geben.

WIE KOMMT DAS PFARRBLATT ZU IHNEN?

Unser Pfarrgebiet ist jetzt schon so groß, dass wir ab der nächsten Ausgabe das Pfarrblatt mit der Post schicken werden.
Bisher haben nach der Lieferung der neu ausgedruckten Pfarrblätter bis zu 30 Kartons im Winterrefektorium darauf gewartet, gezählt, gebündelt und verteilt zu werden. Nach der Frühmesse kamen fleißige Helfer, unter der Leitung von Margarete (Jandl) und waren bis zu zwei Stunden mit dieser Aufgabe beschäftigt. In den darauffolgenden Tagen waren mehr als 75 Frauen und Männer unterwegs, um die Neukloster – Zeitung zu Ihnen zu bringen.
An dieser Stelle ein ganz großes D A N K E an alle, die sich in dieser Weise für die Pfarre engagiert haben, besonders an Margarete, die immer den Überblick hatte und bei Ausfällen jederzeit eingesprungen ist.

EIN KLEINES DANKESCHÖN

…und Vergelt´s Gott in Anerkennung ihrer Verdienste und ihres langjährigen Wirkens hier in unserer Gemeinde sagten wir, am 29. April im Festsaal des Erzbischöflichen Palais in Wien, 4 unserer Pfarrmitglieder.

Unser Hr. Erzbischof, verlieh Prof. Walter Sengstschmid und Hr. Josef Weber den Stephanusorden in Silber, sowie Regina Pinterits und DI Manfred Korzil den Stephanusorden in Bronze. Die Verleihung derselben nahm Bischofsvikar P. Petrus vor.

Walter Sengstschmidt leitete von 1970 bis vor wenigen Jahren den Stiftschor Neukloster und ist auch weiterhin hier bei uns als Organist tätig. Sein musikalisches Wirken geht aber weit über unsere pfarrlichen Grenzen hinaus. Hier bei uns war er, unter anderem auch lange Jahre im PGR und auch Leiter des Liturgie-Ausschusses.

Erst vor wenigen Monaten feierten wir das 51. Ministrantenjubiläum von Josef Weber, dessen Wirken sich auch über unsere pfarrlichen Grenzen hinaus erstreckt; sei es einige Jahre als Vikariatsrat oder auch dadurch, dass er monatlich am 13., seit dem Jahre 1976, zur Monatswallfahrt nach Maria Kirchbüchl fährt, um auch dort zu ministrieren, sowie helfend und unterstützend einfach da zu sein. Er leitet unter anderem auch den Liturgie-Ausschuss und ist für die Kantoren-, Lektoren-, Kommunionspender- und Vertretungsmesner-Einteilungen zuständig.

Regina Pinterits war schon in ihrer Jugend hier im Neukloster Jungschar-Leiterin, später Erstkommunion Tischmutter. Seit 2007 ist sie für die Pfarr-Caritas hier bei uns verantwortlich, mit wöchentlichen Lebensmittelausgaben und Caritas Sprechstunde, sowie der Young-Caritas. Sie wirkt unter vielem anderen auch in der Firmvorbereitung mit.

Manfred Korzil, Stadtbaudirektor der Stadt Wr. Neustadt, war 20 Jahre lang stellvertretender Vorsitzenden des PGR hier im Neukloster. Gründete gemeinsam mit seiner Frau die Neukloster-Galerie im Pfarrkaffee und bringt seine Talente, seinen Beruf hilfreich hier in die Pfarre ein, unter anderem bei div. Renovierungen und baulichen Angelegenheiten. Er bringt sich auch als Lektor und Kommunionhelfer in die sonntägliche Messfeier ein.

Allen herzliche Gratulation zur Auszeichnung, sowie Danke und Vergelt´s Gott für euer ehrenamtliches Engagement.

MAI-ANDACHTEN

Es ist bereits Tradition im Neukloster, dass wöchentlich eine Maiandacht in einem Garten gefeiert wird. Einige Pfarrmitglieder stellen dafür ihre wunderschönen Gärten oder Terrassen zur Verfügung. Nach einer stimmungsvollen Andacht gibt es auch immer eine kulinarische Stärkung. Dieses Jahr luden Helga Antonino, Inge Binder und Maria Katzettl in ihre Gärten ein. Vielen Dank an alle bei denen wir auch heuer wieder zu Gast sein durften!

FRONLEICHNAM

Wir laden alle Christen zur heiligen Messe und zur Prozession herzlich ein.
Das Wort Fronleichnam leitet sich von „vron – der Herr“ und „licham“ der Leib ab und bedeutet also „der Leib des Herrn“. Das Fest wird immer am 2. Donnerstag nach Pfingsten gefeiert. Es steht in enger Verbindung zum Gründonnerstag und der damit verbundenen Einsetzung der Eucharistie durch Jesus Christus selbst beim letzten Abendmahl. So feiern wir zu Fronleichnam seine Gegenwart im Sakrament der Eucharistie. Anschließend tragen wir Jesus in der Monstranz durch die Stadt und erbitten den Segen Gottes.
Der Fronleichnamsgottesdienst beginnt um 9 Uhr im Neuklostergarten, anschließend eucharistische Prozession zum Hauptplatz, Segen für unsere Stadt ‚Prozession zum Dom, Schlusssegen und Abschluss. Bei Schlechtwetter feiern wir den Gottesdienst in der Neuklosterkirche, die Fronleichnamsprozession entfällt nur bei starkem Regen.

PLAUDERBANKERL

Gemütlich zu zweit auf einer Bank sitzen, einander zuhören, sich austauschen und mit zuversichtlichen Gedanken wieder nach Hause zurückkehren… Wir alle sehnen uns danach, uns wieder persönlich zu treffen und in Kontakt zu kommen!
Dieser Sehnsucht möchten wir durch das „Plauderbankerl“ ab Juni zur Erfüllung verhelfen. Auf einer Bank am Kirchenvorplatz wird eine Plakette angebracht. Auf ihr ist vermerkt, dass man auf dieser Bank besonders gerne plaudert und auch mit unbekannten Menschen ins Gespräch kommen möchte – entweder persönlich oder man wählt z.B. die Nummer des „Caritas Plaudernetzes“.
Durch die einschränkenden Maßnahmen der Pandemie ist unser persönliches Kontaktverhalten eingeschränkt worden und hat sich verändert. Mit dem „Plauderbankerl“ wollen wir eine Möglichkeit bieten, wieder ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

SENIORENCLUB

Am 19. April haben wir nach einer langen Covid-Pause wieder unseren Seniorenclub begonnen, jetzt 14-tägig immer am Dienstag
Am 3. Mai durften wir mit Frau Elfriede Szopory ihren 80. Geburtstag feiern, am 17. Mai gleich zwei 90. Geburtstage von Frau Antonia Friedrich und Frau Maria Zainzinger. Aber auch am 31. Mai feiern wir: mit Frau Traude Landgraf den 85. Geburtstag. Frau Agnes Pieler konnte zum 75er nur über Telefon gratuliert werden.
Auch Kartenspielen war immer gefragt, doch vor lauter Alleinsein muss jetzt viel geplaudert werden, und die Zeit vergeht ja so schnell.
Pater Michael, Pater Johannes und natürlich Pater Philipp nehmen sich auch immer wieder Zeit für uns.
Auf euren Besuch freuen sich: Rosi, Helga, Traude, Susi und Maria

SINGFEST

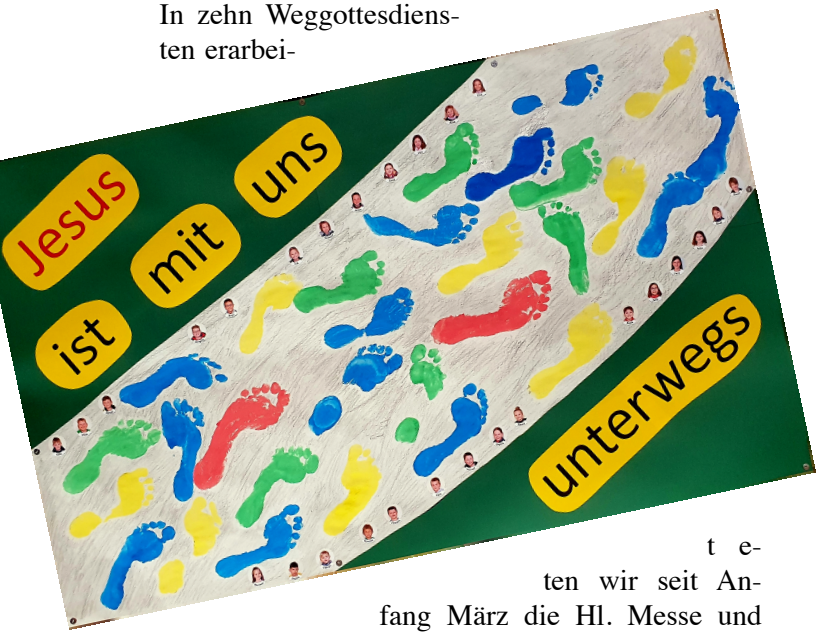
Von 12.-14. Juni findet im Neuklosterkreuzgang wieder das Singfest Nova Civitas statt. Tomasz Koniecny wird unter anderen an drei Abenden Lieder von Richard Strauss, Johannes Brahms, Antonin Dvorak und vielen anderen präsentieren. Tickets gibt es unter tickets@classicnovacivitas.com

JAZZ AND WINE

Am Freitag, 2. September 2022, um 19.30 Uhr findet im Kreuzgang das Benefizkonzert mit der „CRAZY HAUER BIGBAND“ statt. Der Reinerlös kommt dem Sankt-Karl-Borromäus-Krankenhaus – einem Projekt von MISSIO Austria – zugute! Dieses „Krankenhaus für die Zukunft“ entsteht im Norden von Mosambik, das zu den 10 ärmsten Ländern der Welt gehört. In dieser wenig entwickelten Region müssen die Menschen riesige Entfernungen zurücklegen, um medizinische Versorgung zu erhalten. Geplant sind eine Ambulanz, eine Geburtenstation, Operationssäle, Abteilungen für Zahnmedizin und Augenheilkunde und eine Apotheke. Einfach alles, um eine zentrale und schnelle Anlaufstelle für Menschen in Not zu sein!

KINDER& JUGEND

ERSTKOMMUNION-VORBEREITUNG



In zehn Weggottesdiensten erarbeiteten wir seit Anfang März die Hl. Messe und die Beichte. Bei den Gottesdiensten war mit jedem Kind immer auch eine Bezugsperson (meist Eltern oder Großeltern) dabei, um es auf seinem Weg zu begleiten und unterstützen. Ziel dabei ist, die für Kinder meist unverständliche Sprache und Form des Gottesdienstes mit ihrer Lebenswelt in Bezug zu bringen. Nach Ostern konnten alle 26 Erstkommunionkinder so das Versöhnungsfest (die Beichte) als ein befreiendes Erlebnis feiern: im Vertrauen auf Gott, der immer für uns da ist und auf dessen Liebe wir bauen können. Die schweren Steine mit den Sünden drauf haben wir deswegen auch gemeinsam im Bach versenkt. Unter dem Motto „Gott ist mit uns unterwegs“ gestalteten wir gemeinsam ein Plakat mit unseren Fußabdrücken. Jesus hat seine Jünger ja aufgefordert, ihm nachzufolgen. Sozusagen in seine Fußstapfen zu treten. Wir sehen auf dem Plakat die Füße Jesu mitten unter den unsrigen: daran können wir erkennen, wie nahe er uns ist – Gott ist einer von uns geworden und möchte auf immer bei uns sein! Zu Christi Himmelfahrt war es dann soweit: die Kinder feierten voll Freude den Gottesdienst mit und konnten zum ersten Mal diese Gemeinschaft mit Jesus auch in der hl. Kommunion erleben.

FIRMVORBEREITUNG

In den letzten Wochen haben sich unsere Firmkandidaten unter anderem mit „Jesus Christus“ und dem Thema „Versöhnung“ auseinandergesetzt. Beim Thema „Heiliger Geist“ flossen viele kreative Ideen beim Erstellen der Collagen ein. Soziales Engagement zeigten unsere Firmlinge bei der „Aktion Kilo“ und dem Besuch im Caritashaus Neudörfl. Gegen Ende der Vorbereitung freuen wir uns nun über gelockerte Maßnahmen und das dadurch auch resultierende bessere Miteinander (ohne Maskenpflicht). Auch für die Jugendlichen ist dies eine spürbare Erleichterung und Befreiung. Der Firmausflug führte uns (nach 2 Jahren Pause) wieder ins Stift Heiligenkreuz. Die Jugendlichen konnten an dem Nachmittag diesen Ort des geistlichen Lebens kennenlernen, sich aufs Gebet einlassen und Gemeinschaft erleben. Die Firmlinge freuen sich nun schon auf ihren großen Tag am 4. bzw. 6. Juni, wo der Generalsekretär der Österreichischen Bischofskonferenz, DDr. Peter Schipka und unser Abt Dr. Maximilian Heim den Jugendlichen das Sakrament der Besiegelung durch den Hl. Geist spenden werden.

JUGEND

Wir freuen uns, dass wir in der Jugend Zuwachs durch Firmlinge bekommen haben! Neben Spiel und Spaß in unseren Jugendstunden, beschäftigten wir uns mit Themen wie Menschenrecht, Frieden und Mut. Bei unserem Kreuzweg setzten wir uns mit den vielfältigen Formen von Leid auseinander. Wir beteten für alle Menschen, die schwere Lasten zu tragen haben und keine Hoffnung mehr haben. Einige von uns gestalteten auch die heurige Osterkerze. Im Mai stand die Gottesmutter Maria im Mittelpunkt unserer Treffen. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg durch Wiener Neustadt und suchten nach verschiedenen Marien-Darstellungen auf dem Hauptplatz und im Dom.

JUNGSCHAR

Im April durften wir den Ratschenbauer Franz Ederer im Neukloster begrüßen. Er veranstaltet schon seit vielen Jahren Ratschenbau-Kurse. 26 Kinder aus Wiener Neustadt konnten unter seiner Anleitung und mit Hilfe von 10 Begleitpersonen ihre eigene Ratsche bauen. In diese konnten sie auch noch ihren Namen einbrennen lassen. Nebenbei galt es die Vielfalt dieses Brauchtums kennenzulernen, althergebrachtes Holzspielzeug wieder zu entdecken und vor allem den Ratschenspruch zu lernen: „Wir ratschen, wir ratschen den Englischen Gruß…“. Im Anschluss daran zogen wir mit den Ratschen festlich um das Neukloster. Alle Kinder waren hellauf begeistert von diesem tollen Erlebnis!

MINISTRANTEN

Zu Ostern feierten wir die Liturgie der heiligen Woche und Auferstehung des Herrn. U.a. auch dank unserer Ministranten waren diese Gottesdienste sehr ergreifend! Am 30. April fand bei uns im Neukloster ein Ministrantenfest mit ca. 70 Ministranten aus verschiedenen Dekanaten statt. Die Aufgaben, die die Gruppen gemeinsam zu bewältigen hatten, waren sehr vielfältig und machten großen Spaß – das gemeinsame Ziel war es, Fische

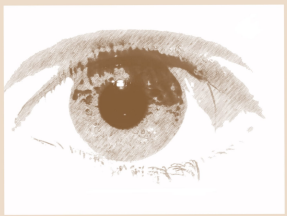
zu sammeln. Im Gottesdienst, der den Abschluss bildete, wurde darauf Bezug genommen. So wie Jesus nach seiner Auferstehung den Jüngern nach einem vergeblichen Fischfang ein Erfolgserlebnis mit vollen Netzten bescherte, so helfen die Ministranten dabei, den Gläubigen schöne Gottesdienste in Gemeinschaft erleben zu lassen und auch dadurch im Glauben neu erbaut zu werden.

KASIMIR

Hallo liebe Kinder!

Hier bin ich wieder, euer Kasimir vom KiWoGo!
Freut ihr euch auch schon so auf die Sommerferien? Ich habe schon die Schultage gezählt, weil ich jetzt viel lieber draußen in der Natur bin, als in der Schule zu sitzen und zu lernen. Alles ist so farbenfroh und riecht so gut! Ich liebe es, wenn die Vögel singen und alles so friedlich ist!
In der letzten Zeit haben wir in der Schule viel über Krieg und Frieden gehört, gemeinsam gesungen und sogar Friedenstauben gebastelt. In der Ukraine, gar nicht so weit weg von uns, herrscht nämlich seit einigen Monaten leider Krieg.
Bei uns in der Klasse gibt es ja auch immer wieder Streit, Raufereien und Tränen, und das wegen einem Spielzeug oder wer vorne in der Reihe gehen darf. Die Großen sagen dann oft zu uns: „Versöhnt euch wieder!“
Aber das mit dem Frieden ist wirklich nicht leicht, wenn man sich gerade so arg über den anderen ärgert! Im KiWoGo habe ich gemerkt, dass es total hilft, wenn man sich mit dem anderen ausspricht und sagt, was einen gestört hat und was man braucht, damit man wieder gut miteinander sein kann. Dann geht der Ärger langsam weg und es zieht wieder Friede ins Herz ein.
Ja, Frieden beginnt im eigenen Herzen!
Auch Gott schenkt den Menschen Frieden!
Das merke ich besonders, wenn ich draußen in der Natur bin, am Lagerfeuer sitze, eine gute Zeit mit meinen Freunden oder einen schönen Urlaub verbringe.
Das alles wünsche ich euch und einen tollen Sommer!

Euer Kasimir


Dr. Martin Marady
www.dr-marady.at

TISCHLEREI hasslinger FENSTER UND TÜREN

INTERCOIFFEUR Grössinger
2700 WIENER NEUSTADT
Schulgasse 4 Tel.02622/25359
FRISEUR - KOSMETIK - FUSSPFLEGE

WITZMANN
KLIMA • KÜHLUNG • SERVICE
2700 Wiener Neustadt • Brunner Straße 25
02622 / 22 194 • www.witzmann.at

TERMINE

Gottesdienstordnung
Heilige Messen:
Montag bis Samstag 8.00 und 18.30
Vorabendmesse 18.30
Sonntag: 8.30, 10.00, 18.30

Chorgebet: 7.30 Uhr (am So: 7.00 Uhr), 12 Uhr, 18 Uhr
Rosenkranz täglich 17.50 in der Barbarakapelle
Eucharistische Anbetung: Jeden Donnerstag nach der Abendmesse, jeden ersten Freitag im Monat nach der Abendmesse
Beichtgelegenheit: Bitte in der Sakristei fragen

Caritas – Sprechstunde Mittwoch 16.30
Hl. Messe im Krankenhaus: Samstag 16.00
Hl. Messe im Landespflegeheim: Mittwoch um 15.00
Hl. Messe im Stadtheim: Freitag um 15.00

Mai
Do.26 Christi Himmelfahrt
10:00 Erstkommunion
Sa.28 10.00 Erstkommunion

Juni
Sa. 4 10.00 Firmung
So. 5 PFINGSTSONNTAG
Mo.6 10.00 Firmung
Do.9 19.00 Vernissage im Pfarrcafé
Sa. 11 Familienfest im Garten
So. 12 Dreifaltigkeitssonntag
Frühschoppen im Kreuzgang
20.00 Konzert Tomasz Koniecny im Kreuzgang
Mo.13 und Di.14 20.00 Konzert Tomasz Koniecny im Kreuzgang
Do.16 FRONLEICHNAM
9:00 Festmesse im Garten
Umzug über den Hauptplatz zum Dom
So.19 10:00 KinderWortGottesdienst
So.26 10.00 Fest der Treue

August
Mo.15 10:00 Festmesse Maria Himmelfahrt

TAUFEN

Luise Sypal, Jonas Görg, Athena Kuchner, Dorothea Ildiko Körmendy, Johannes Yuming Zhou, Katharina Hanzalik, Jonas Kallinger, Janik Weber, Simon Obermoser, Mattheo Gissenwehrer, Gloria Schmid, Anton Stefan und Magda Standler, Laura Zack, Mattheo Gissenwehrer

VERSTORBENE

Anna Jirku, A Duong Ly, Mara Kereta, Sylvia Ayed, Maria Nechvile, Manfred Neubauer, Herbert Brückler, Horst Cubert, Peter Eckhart, Christine Pointl, Luise Haunold, Helga Barnert, Berta Fleischmann, Gertrude Dorner, Franz Trummer, Ingeborg Wilfinger, Othmar Weiss, Franz Marx, Erwin Großschedl, Elfriede Punkl, Gerlinde Auer

DIE SEELSORGER

Pater Michael Weiss, Pfarrer und Prior Tel. 02622/23102-24; Mobil: 0676/9381288
Pater Georg Winter, Kaplan Tel. 02622/23102-17 Mobil: 0680/3323071
Pater Philipp Gschanes, Pastoralhelfer Tel. 02622/23102-15; Mobil 0680/1183344
Pater Johannes Vrbecky, Alt-Prior und Seelsorger Tel 02622/23102-14, Mobil 0664/3087322
Pater Petrus Hübner, Bischofsvikar Tel. 02622/23102-13; Mobil: 0664/7974361
Pater Damian Lienhart, Religionslehrer und Seelsorger
Pater Vinzenz Kleinelanghorst, Pfarrvikar Tel. 02622/23102-23 Mobil: 0676/9728181

DIE PFARRKANZLEI

Nina Faiman, Pfarrsekretärin Tel 02622/23102-10 Fax 02622/23102-11
Öffnungszeiten: Mo 9.00 – 11.30 und 17.00 – 19.00; Di., Mi., Fr. 9.00 – 11.30;
E-Mail: stift@neukloster.at;
Homepage: www.neukloster.at

IMPRESSUM

Stiftspfarre Neukloster DVR Nr 0029874 (10894)
Satz und Layout: P. Georg M. Winter
Für den Inhalt verantwortlich:
P. Michael Weiss, Neuklostergasse 1, 2700 Wr. Neustadt

Dreifaltigkeitsfest

Samstag
11. Juni
14-19 Uhr

Familienfest

Spiele
Speisen u. Getränke

im Neuklostergarten

Sonntag
12. Juni
10-15 Uhr

Festgottesdienst

Frühschoppen

Dorf Brass unter Leitung
von Christian Koubsky

im Kreuzgang